© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Steyrer Entomologenrunde 24 (1990): 79-81

**CAMERARIA ohridella, Deschka/Dimič**
(Lepidoptera - Lithocolletidae) **in Oberösterreich**

Einleitung:

Von Duska Simova-Tošic und Slave Filev wurde 1985 Cameraria ohridella - Deschka/Dimič nach einer Entdeckung an Aesculus hippocastanum in einem Massenvorkommen in Ohrid, Mazedonien, erstmals erwähnt und von G. Deschka und N. Dimič 1986 beschrieben.

Am 13.9.1989 und 18.10.1989 fand der Autor C.ohridella-Minen auf Roßkastanie in St. Florian bei Linz und am 13.6.1990 in Enns, beide Fundorte liegen in Oberösterreich. Das Fundgebiet hat eine Längenausdehnung von etwa 8 km.

Cameraria ohridella ist für Mitteleuropa neu.

Morphologie:

Die Tiere aus Ohrid und Kičevo, Mazedonien, stimmen habituell, wie auch in der Genitalmorphologie mit den Tieren aus Oberösterreich überein. Lediglich an den Flügeln und ihrer Expansion sowie an den Antennen unterscheiden sich die Exemplare aus Mazedonien und Oberösterreich.

Mazedonische Rasse:

Vfl. 3,4 mm (durchschnittlich)
Die Antennen sind etwas kürzer als die Vorderflügel.
Basalglied der Antenne ist dunkelbraun, die Antennenglieder weißbraun - durchgehend geringelt.

Die Vorderflügelfarbe ist rötlich goldocker. Zeichnung weißlich, die Vorder- und Innenrandhäckchen sind an der distalen Seite von schwarzen Einzelschuppen begrenzt.

Oberösterreichische Rasse:

Vfl. 4,5-5,0 mm (durchschnittlich)
Die Antennen sind etwas kürzer als die Vorderflügel.
Basalglied ist dunkelbraun, die Antennenglieder sind weiß-braun geringelt. Das distale Drittel ist weißlich ungeringelt.
Die Vorderflügel entsprechen in Zeichnung und Grundfarbe jenen der mazedonischen Rasse, jedoch ist die Grundfarbe leuchtender rot-ockergolden.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



| | |
|---|---|
| Beim Zusammentreffen der Häckchen in der Hälfte des Vfl sind diese etwas nach der Flügelspitze ausgezogen. | Die Zeichnungsanlage ist nahezu gleich. |
| Das dritte Vorderrandhäckchen ist ein kleines Fleckchen, sein Gegenhäckchen schräg, spitz und über die Flügelmitte reichend. | Das dritte Vorderrandhäckchen ist voll ausgebildet und nicht nur angedeutet. |
| Am Vorderrand folgen noch zwei rudimentäre Costalhäckchen, die nur aus einigen weißlichen Schuppen bestehen. | |
| Vor der Flügelspitze noch einige weiße Schuppen gegen den Innenrand. | Im Apex ist außerdem ein stark gezeichneter schwarzer Schuppenfleck vorhanden, von diesen sind vereinzelt weißliche Schuppen gegen den Innenrand eingestreut. |

Die Verpuppung erfolgt in der blattoberseitigen Mine in einem Kokon, worin die Puppe frei liegt. Das Schlupfloch ist ausnahmslos oberseitig. Beim Schlupfvorgang schiebt sich die Puppe aus dem Kokon und ragt bis etwa zur Hälfte aus der Epidermis.

Die überwinternden Minen aus St. Florian ergaben Imagines durch Treiben bei 22° C am 22.2.1990. Die nicht getriebenen Minen, welche unter Freilandbedingungen gehalten wurden, ergaben Falter vom 9.4.1990 bis 3.5.1990.

Im Material, welches im Herbst in St. Florian bei Linz aufgesammelt wurde., fanden sich nur sehr vereinzelt minierte Blätter. Die besetzten Blätter von A.hippocastanum aus Enns, OÖ., zeigten eine Entwicklung wie am Locus typicus, die Blätter waren zu 1/2 bis 3/4 mit Minen bedeckt. Der neue Aesculus-Minierer war von einer kleinen Wespe parasitiert, welche noch bestimmt werden muß. C.ohridella hat in Oberösterreich bereits einen spezifischen Parasiten. Daraus könnte geschlossen werden, daß die mitteleuropäische Population unbeachtet schon über einen längeren Zeitraum existiert.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Dank:

Herrn Dr. J. Klimesch danke ich für die Überlassung von Vergleichsmaterial aus Mazedonien und Herrn G. Deschka für die Determination des OÖ. Materials.

Literatur:

Acta entomologica Jugoslavica 1986, Vol. 22 No 1-2
Cameraria ohridella - Deschka/Dimić (Lep. Lithocolletidae)
aus Mazedonien

Anschrift des Verfassers:

Karl M. Puchberger
Kaiser Friedrich-Straße 6
A-4360 GREIN/Austria

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



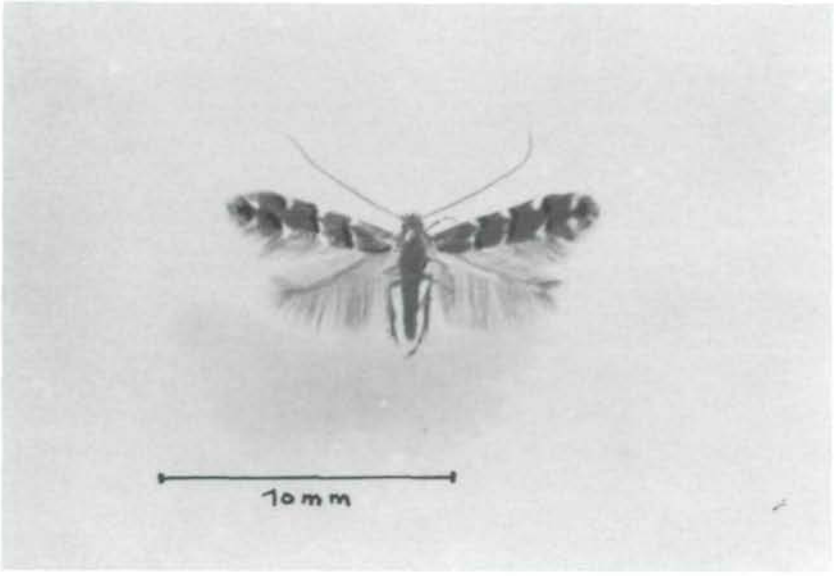


Abb. 1 CAMERARIA ohridella
Deschka & Dimić
St. Florian b. Linz, Austria;
E. 13. 9. 1989

Abb. 2 Männliches Genitale

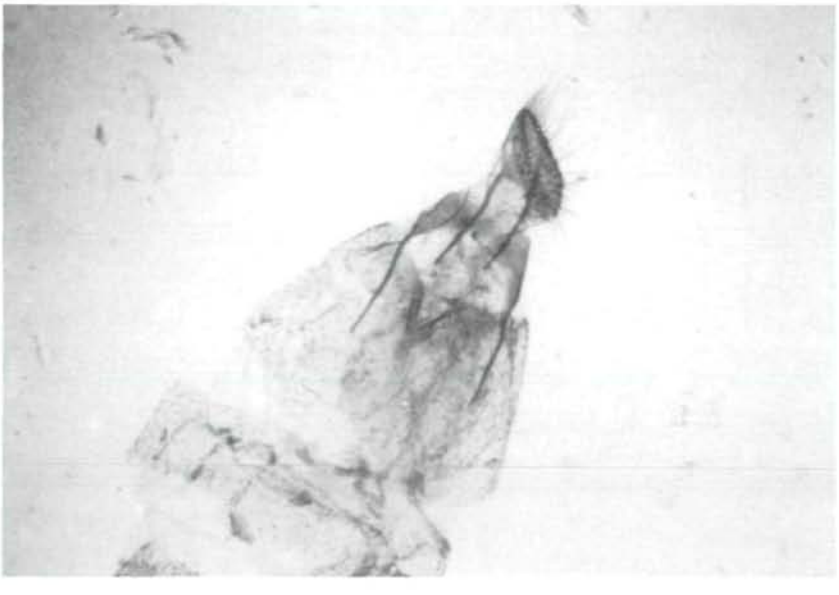

Abb. 3 Weibliches Genitale

Sämtliche Fotos der Genitalpräparate wurden von Herrn J. Neuhauser, St. Leonhard/Forst, angefertigt.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steyrer Entomologenrunde

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 0024

Autor(en)/Author(s): Puchberger Karl M.

Artikel/Article: CAMERARIA ohridella, Deschka/Dimic (Lepidoptera - Lithocolletidae) in Oberösterreich 79-81